

Biblische Texte zum 31. Sonntag im Jahreskreis C (2025)

Lesung: aus dem Buch der Weisheit 1, 22 – 12, 2

22 Die ganze Welt ist ja vor dir wie ein Stäubchen auf der Waage, / wie ein Tautropfen, der am Morgen zur Erde fällt. **23** Du hast mit allen Erbarmen, weil du alles vermagst, / und siehst über die Sünden der Menschen hinweg, damit sie umkehren. **24** Du liebst alles, was ist, / und verabscheust nichts von dem, was du gemacht hast; / denn hättest du etwas gehasst, so hättest du es nicht geschaffen. **25** Wie könnte etwas ohne deinen Willen Bestand haben / oder wie könnte etwas erhalten bleiben, das nicht von dir ins Dasein gerufen wäre? **26** Du schonst alles, weil es dein Eigentum ist, Herr, du Freund des Lebens.

1 Denn in allem ist dein unvergänglicher Geist. **2** Darum bestrafst du die Sünder nur nach und nach; / du mahnst sie und erinnerst sie an ihre Sünden, / damit sie sich von der Schlechtigkeit abwenden und an dich glauben, Herr.

Evangelium: Lukas 19, 1 – 10

Der Zöllner Zachäus in Jericho

1 Dann kam er nach Jericho und ging durch die Stadt. **2** Und siehe, da war ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zollpächter und war reich. **3** Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei, doch er konnte es nicht wegen der Menschenmenge; denn er war klein von Gestalt. **4** Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste. **5** Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben. **6** Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. **7** Und alle, die das sahen, empörten sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt. **8** Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Siehe, Herr, die Hälfte meines Vermögens gebe ich den Armen, und wenn ich von jemandem zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück. **9** Da sagte Jesus zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist. **10** Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.